



## **Festung Bourtonne**

### **Die Geschichte**

Die Entstehungsgeschichte dieser Festung reicht bis in den Achtzigjährigen Krieg, um genau zu sein, ins Jahr 1580. In diesem Jahr gab Prinz Wilhelm van Oranje den Auftrag zur Anlage eines befestigten Fünfecks auf einem Sandrücken im Moorgebiet an der deutschen Grenze. Hier befand sich der Verbindungsweg zwischen der Stadt Groningen und Lingen und Westfalen. Der Prinz hoffte, mit der Blockade dieser wichtigen Route die von den Spaniern besetzte Stadt Groningen zu isolieren und die Spanier zur Übergabe zu zwingen. Die Spanier leisteten jedoch noch viele Jahre erbitterten Widerstand.

Währenddessen wurde die Festung verstärkt und im Jahr 1593 von Graf Wilhelm Ludwig von Nassau vollendet. Nachdem sich am 23. Juli 1594 Groningen endlich geschlagen gab, wurde die Festung Bourtonne Teil der Grenzverteidigungslinie der Provinzen Groningen, Friesland und Drenthe.

Mit dem Entstehen der modernen Kriegführung verlor die einst so wichtige Festung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts allmählich ihre Bedeutung. Die Garnison wurde dezimiert und erhielt durch den Zuzug von Zivilpersonen den Charakter einer Niederlassung, bis die Festung 1851 offiziell aufgelöst wurde. Bourtonne entwickelte sich zu einem blühenden Städtchen, in dem Landwirtschaft betrieben und unterschiedliche Handwerke ausgeübt wurden.

### **Heute**

1964, also etwa ein Jahrhundert später, entschloss die Gemeinde Vlagtwedde, die Festung zu restaurieren und zu rekonstruieren. Ausgangspunkt war dabei die Situation des Jahres 1742, in dem die Festung ihren größten Umfang erreicht hatte.

Die Festung ist seitdem immer in Entwicklung.

# Ein Wanderung durch Bourtange



## 1. Mühlenbastion

Früher befand sich in Bourtange eine Korn- und Graupenmühle. Sie stand auf der Mühlenbastion und wurde nach dem Abzug der Soldaten nicht mehr benutzt. 1832 wurde sie verkauft und nach Ter Haar transportiert, wo sie bis heute als einziges nordniederländisches Exemplar zu bewundern ist. Auf der Mühlenbastion in Bourtange wurde eine Rekonstruktion der Mühle errichtet.

## 2. Synagoge

In der Batterijstraat befindet sich die aus dem Jahre 1842 stammende Synagoge, die bis zum zweiten Weltkrieg als Gwebetshaus für die in Bourtange lebenden Juden diente. Im Krieg wurden alle jüdischen Einwohner Bourtanges deportiert und nur zwei von ihnen kehrten zurück. Das stilvoll restaurierte Gebäude ist als Synagogemuseum eingerichtet. Das ehemalige Gebetshaus ist übrigens die einzige gut erhaltene Synagoge entlang der niederländisch-deutschen Grenze.

## 3. Sonnenuhr

Im Garten von 's Lands Huys befindet sich eine sehr schöne Sonnenuhr mit der englischen Aufschrift 'Indeed, indeed we speed'. Sie ist ein Geschenk von Eugène Roebroek.

## 4. Kapitänswohnung

Ein sehr malerisches Gebäude ist zweifellos auch die Bourtanger Kapitänswohnung. Dieses 1661 erbaute Offiziershaus bildet die Hälfte des ehemaligen 'Capiteynslogement' neben dem Haus des Kolonnenführers. Es wurde 1988 von der Stiftung Vesting Bourtange erworben und liebevoll restauriert. Das Gebäude wurde wieder mit den ursprünglichen, aus dem 17. Jahrhundert stammenden Fensterrahmen, Fenstern und einem offenen Kamin mit Fliesenböden eingerichtet. Die ehemalige Küche dient heute als Ausstellungsraum. Die Kapitänswohnung vermittelt einen lebensnahen Eindruck des Lebens in der alten Festung.

## 5. 's Lands Huys

's Lands Huys diente einst als Verwaltungszentrum der Festung und als komfortable Herberge für Offiziere. Heute befindet sich hier eine gemütliche Gaststätte, die sich auch für größere Empfänge und Feste ausgezeichnet eignet.

6. **’t Convoimeestershuis**  
Im frühen 17. Jahrhundert wohnte hier der Zug- und Proviantmeister der Festung. 1658 gelangte das Haus in Privatbesitz. Heute dient es als Souvenirladen, in dem ein großes Angebot an Geschenkartikeln erhältlich ist.



7. **Die Baracken**

Die Baracken waren die Behausungen der Soldaten. Eine der Baracken ist wieder als originale Soldatenbehausung des Jahres 1742 eingerichtet worden. Außerdem beherbergt dieses Gebäude das Museum für Bourtanger Festungsfunde, in dem du alte Gebrauchsgegenstände besichtigen kannst, die bei der Rekonstruktion der Festung gefunden wurden.

8. **Schießpulverlager**

Dieses einfache Gebäude diente als Lagerplatz für das Schießpulver. Ganze 45.000 Pfund dieser explosiven Ware konnten hier gelagert werden.

9. **Pferdemühle**

Ein komplett rekonstruiertes Gebäude, in dem eine richtige Rossmühle 'betriebsfertig' eingerichtet wurde. Angetrieben von einem Pferd und über ein Eisenbahnrad beschleunigt entsteht die benötigte Drehgeschwindigkeit für den Mühlstein. Dieses Gebäude und die benachbarte Wallmühle sind regelmäßig zu besichtigen.

10. **Kommandantenhaus**

Im ehemaligen Kommandantenhaus am Marktplatz befindet sich heute ein Geschenk- und Kuriositätengeschäft.

## Auftrag Festung Bourtange

Ihr braucht einen Bleistift und dieses Heft mit einer (jetzt noch) leeren Karte von der Festung Bourtange.

Zeichne auf diese Karte:

- a. Die Straßen innerhalb der Festung
- b. Die Nummer, erwähnt im Heft, von jedem speziellen Haus, Gebäude oder was auch immer erwähnt wird.

Am Ende habt ihr zehn Nummer in euren Karten geschrieben und dazu die richtigen Straßen oder den Marktplatz gezeichnet.

